

„Marthas Garten“ – Projektion am Originaldrehort

Peter Liechti war ein wort- und bildgewaltiger Grenzgänger zwischen Dokumentar-, Kunst und Essayfilm, der sich nicht festlegen liess. Doch zeitlebens blieb er der Ostschweiz verbunden. So auch in seinem einzigen Spielfilm „Marthas Garten“. Nach langen Um- und Irrwegen auf der Suche nach Drehorten in Osteuropa war er schliesslich in St. Gallen und Oberegg gelandet. „Es hat wohl seine Richtigkeit, dort zu suchen, wo man etwas verloren hat...“ (Peter Liechti). Einige Schlüsselszenen wurden im damaligen Alpenhof gedreht. Der Alpenhof erinnert sich an Peter Liechti (1951-2014).

Freitag, 31. Oktober

**Nachessen (18.30) und Filmvorführung (20.30 Uhr)
mit Uebernachtungsmöglichkeit**

Alpenhof, St. Anton, Oberegg

www.alpenhofalpenhof.ch

Marthas Garten

Peter Liechti, Schweiz 1997; 89' D

Mit Stefan Kurt, Susanne Lüning, László I. Kish, Karl-Ulrich Meves, Nina Hoger, Nikola Weisse, Ingrid von Bothmer, Christian Schneller, Diethelm Stix, Peter Liechti

Es ist schon spät, Karl Winter ist auf dem Weg nach Hause. Unter finsternen Umständen trifft er auf eine Frau von rätselhafter Faszination — Martha. Es beginnt eine Liebesgeschichte von fataler Dynamik, die Karl weit aus den Bahnen der «Vernunft» wirft. Hinterhältige Träume und unterschwellige Veränderungen in Karls Umgebung bestätigen sein Gefühl, dass mit Martha auch das Unheimliche in sein Leben getreten ist. Er verliert allmählich den Boden unter den Füssen und schliesslich auch den Verstand. «Marthas Garten» ist ein Stück Kino in dunklem Schwarz-Weiss, mörderisch und komisch. Ein Film über die Isolation und das langsame Irrewerden im Klima hartnäckig verteidigten Stumpfsinns.

Eines Dokumentarfilmers kafkaesk unschweizerischer Spielfilm, der sehr viel über die schweizerische Befindlichkeit und ihre Verdrängungsmechanismen aussagt.» (Fred Zaugg)